

Musikalischer Genuss und Partystimmung im Festzelt

NWZ 13.06.2026



Ausgelassen war die Stimmung im Maientagsfestzelt.

Blasmusik-Festival Sieben Musikvereine aus dem Kreis haben im Maientagszelt vor 3000 Besuchern groß aufgespielt. *Von Ulrike Luthmer-Lechner (Text) und Giacinto Carlucci (Fotos)*

Nur strahlende Gesichter, das brauchen wir in diesen schwierigen Zeiten“, meinte Moderator Hansy Vogt am Donnerstagabend (11. Juni 2026) mit Blick von der Bühne in das mit 3000 Besuchern gut gefüllte Festzelt beim NWZ-Blasmusik-Festival. Mit viel Wortwitz, Charme und piffigen Einlagen führte der Entertainer durch das fünfstündige Programm mit sieben Orchestern aus dem Blasmusik-Kreisverband.

Abschalten vom Alltag

Den Veranstalter von NWZ und Blasmusik-Kreisverband sowie den Sponsoren, Festwirt Karl Maier und Christoph Kumpf von der Kaiserbrauerei Geislingen, war die Freude anzusehen. Die 17. Auflage der Blasmusik-Großveranstaltung, mit der auch der Göppinger Maientag eingeläutet wurde, garantierte ein Abschalten vom Alltag und das Landen auf einer Insel der Leichtigkeit. Den musikalischen Auftakt übernahm der Musikverein Wäscheneuren unter Leitung von Reinhard Langer. Schwungvoll ging es mit bekannten Titeln zurück in die 1980er Jahre.

Ein farbenprächtiges Bild bot sich beim Einzug der Ehrengäste, darunter – an der Spitze – die Bläser der Kreisjägersvereinigung, die Trachtengruppe Dürnboll-Boll-Gammelshausen, der Blas-

musik-Kreisverbandsvorsitzende Roland Ströhm, Festwirt Karl Maier, Brauereichef Christoph Kumpf, die Bürgermeister aus den Gemeinden der teilnehmenden Kapellen, NWZ-Redaktionsleiter Helge Thiele und der Schirmherr der Veranstaltung, der Göppinger Oberbürgermeister Alex Maier, der wie der Erste Bürgermeister der Stadt, Johannes Heberle, in der neuen rot-weißen Göppinger Tracht erschienen war.

Fassanstich mit zwei Schlägen

Mit zwei satten Schlägen setzte OB Alex Maier den Hahn ins Fass mit dem eigens für den Maientag gebrauten Bier. Kreisjägermeisterin Sarah Schweizer, seit wenigen Wochen Staatssekretärin in der neuen Landesregierung, gab den Startschuss für die Jagdhornbläsergruppe, die mit zwei Musikstücken erfreute, bevor die

60 Instrumentalisten vom Musikverein „Eintracht“ Schnittlingen unter Leitung von Klaus Geiger auf der Bühne Platz nahmen. Was die Musikanten von der Albdraufhaben, ließen sie in toller Manier hören. Der Funke sprang über, nicht nur mit dem „Bozner Bergsteigermarsch“ eroberte die Kapelle im Handumdrehen die Gunst des Publikums. Da freute sich auch Böhmenkirchs Rathauschef Matthias Nägele: „Ich bin stolz auf meine Kapelle“, sagte er im Interview mit Moderator Hansy Vogt.

Premiere für MV Gruibingen

Sein Debüt beim NWZ-Blasmusik-Festival gab der Musikverein Gruibingen. Dirigent Kai Volz führte seine 20 Musikerinnen und Musiker zu einer, wie Hansy Vogt bemerkte, „großartigen Leistung“. Mit spanischen Klängen eröffnete der Musikverein Gammelshausen seinen Part. Am Taktstock feuerte Andreas Böhlinger sein Orchester mit hohem Frauenanteil an. Ein besonderes Schmankerl krönte den Auftritt: Gammelshausens Bürgermeister Daniel Kohl, einst als Schlagersänger bekannt, schmecterte zur Gaudi des Publikums „Trara es brennt“ und fragte augenzwinkernd mit der schmissigen Polka „Kannst du Knödel kochen?“. Als sich der Musikverein aus dem Voralbgebiet mit „An Tagen wie

diesen“ verabschiedete, waren die Besucher im Festzelt in bester Stimmung. Das überwiegend in alpenländischem Outfit gekleidete Publikum aller Altersklassen war beeindruckt von der engagierten Spielfreude und Leistung der Musikanten, klatschte und sang mit. Und es gab „Gute Laune vorn, gute Laune hinten“, eben wie im Ohrwurm „Gute Laune“. Der Musikverein Stadtkapelle Eislingen unter dem Dirigat von Marc Pöthing feiert im kommenden Jahr sein 100-jähriges Bestehen, ließ vorab „Sweet Caroline“ hochleben und überreichte eine ausgezeichnete Visitenkarte seines Leistungsstands.

Wo ist der „Böhmische Traum“?

Wie sehr die böhmisch-mährischen Weisen ankommen, zeigte der Musikverein „Frohsinn“ Albershausen, der mit der „Böhmischen Liebe“ bei dem mit den Füßen wippenden und mitsingenden Publikum voll ins Schwarze traf. Das Orchester aus dem unteren Filstal unter Stabführung von Matthias Grünwald heizte abschließend mit „Dem Land Tirol die Treue“ ein.

Ja, und wo war denn der „Böhmische Traum?“ Endlich, der Musikverein Faurndau hatte ihn im Repertoire und spielte in seinem Jubiläumsjahr unter Leitung von Wolfgang Bihr mit viel Leidenschaft und Können auf.

Bitte lächeln: Der Gammelshäuser Bürgermeister Daniel Kohl macht vor dem festlichen Einmarsch noch schnell ein Selfie mit der Trachtengruppe Dürnboll-Boll-Gammelshausen.



Oberbürgermeister Alex Maier und Kreisjägermeisterin Sarah



Gute Laune einfach überall: Es dauerte nicht lang, da wurde im Fest-



Bild rechts: Auch dieses Jahr reichten Oberbürgermeister Alex Maier beim Fassanstich zwei Schläge, rechts von ihm füllt Christoph Kumpf, Chef der Geislinger Kaiserbrauerei, die Krüge.

Bild darunter: Der Musikverein Gammelshausen genießt den Auftritt vor vollem Haus.



Bild links: Mit großer Spielfreude dabei war der Musikverein Stadtkapelle Eislingen.



Bild oben: Überall gab es fröhliche Gesichter, hier in Verbindung mit einer klaren Ansage.

Bild links: Der Musikverein Gruibingen gab sein Debüt beim NWZ-Blasmusik-Festival.

Alle Fotos: Giacinto Carlucci

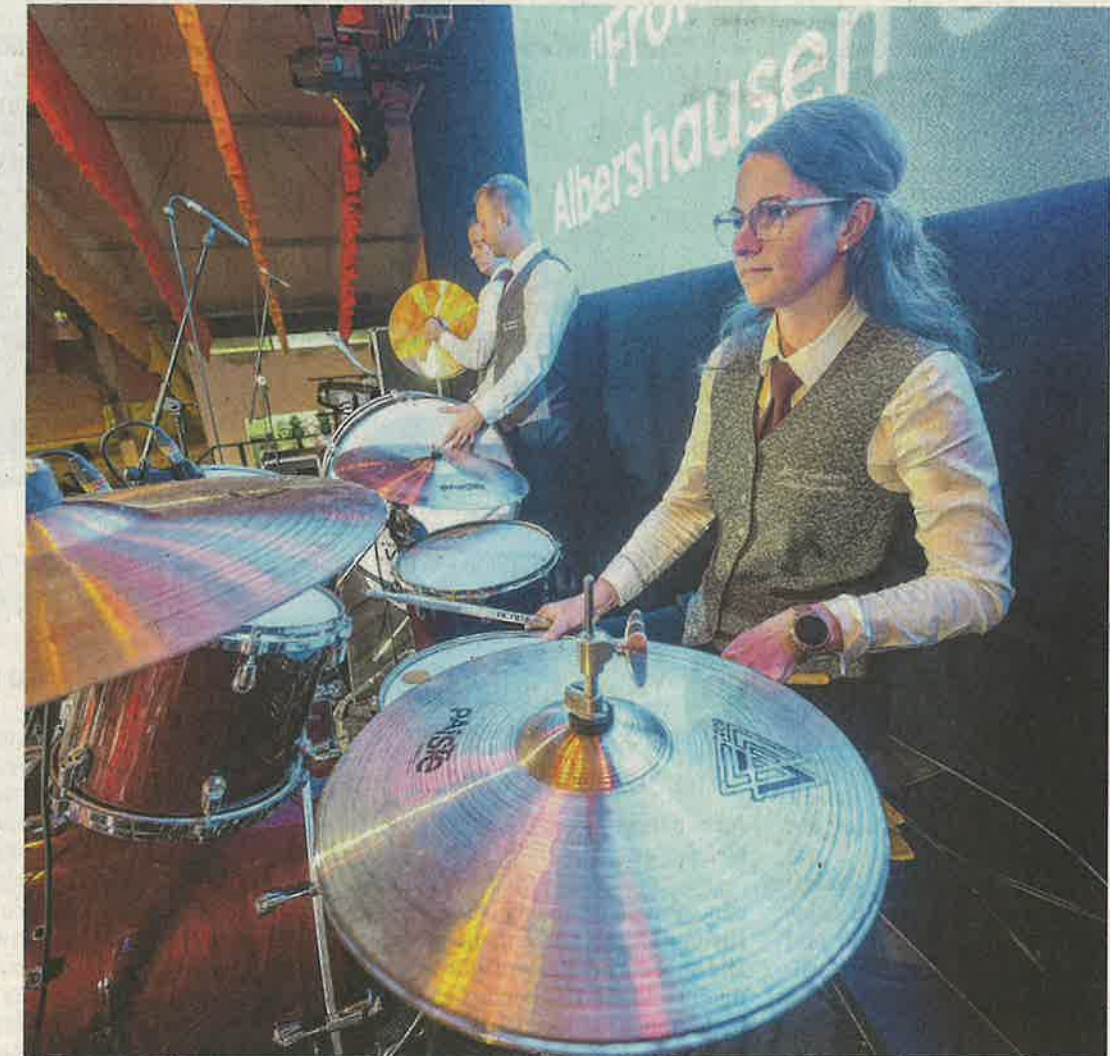


Bild oben: Volle Konzentration bei der Rhythmus-Abteilung des Musikvereins Frohsinn Albershausen.

Bild links: Warum nicht mal ein Tänzchen wagen?

